

# 10

FB: ZEHN



**FACHBEREICH: 10 | BAUINGENIEURWESEN DER UNIVERSITÄT SIEGEN**

**THEMEN: MEHR ERSTSEMESTER | UNSERE ABSOLVENTEN | SYMPOSIUM ROHRLEITUNGSBAU | JAHRESRÜCKBLICK | U.V.M.**

NEWS **3/08**

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2008 geht für unseren Fachbereich Bauingenieurwesen zu Ende. Erstmals nach längerer Zeit konnten wir in diesem Jahr unsere Studienanfängerzahlen gegenüber dem Vorjahr wieder leicht steigern. Der Zuwachs ist zwar nicht ganz so stark ausgefallen wie erwünscht, kann sich jedoch immer noch sehen lassen. Auch die Entwicklung bei den Drittmitteln ist sehr erfreulich, hier konnte die Marke von einer Million Euro in diesem Jahr überschritten werden.

Endlich kann auch der Fachbereich Bauingenieurwesen die beiden ersten richtigen Promotionen vorweisen. An den Fachgebieten „Praktische Geodäsie und Geoinformation“ (Prof. in Jarosch) und „Wasserwirtschaft“ (Prof. Förch) promovierten in diesem Jahr je eine wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie ein wissenschaftlicher Mitarbeiter zum „Dr.-Ing.“. Der Fachbereich 10 hat auch auf diesem Gebiet begonnen, zu einem universitären Fachbereich aufzusteigen. Leider ist das Ziel noch lange nicht erreicht. Viele Fachgebiete des Fachbereichs sind noch nicht promotionsberechtigt. Hier gibt es in Zukunft noch eine Menge Arbeit, die ohne Unterstützung unserer Hochschulleitung nicht zu bewältigen ist.

Beim Personal des Fachbereichs gab es einige Änderungen, wobei die Folgende eine ganz besondere Stellung einnimmt. Unsere Dekanats-Sekretärin, Frau Ingeborg Stenske, die seit mehr als

40 Jahren in der Hochschule beschäftigt war, geht Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Stenske ist eine der wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität, die die Entwicklung von der früheren Ingenieurschule über die Gesamthochschule bis zur heutigen Universität hautnah miterlebt haben. Für den Fachbereich Bauingenieurwesen war Frau Stenske fast 25 Jahre tätig und stand allen immer mit Rat und zur Seite. Mit ihrer freundlichen und ruhigen Art war sie im Fachbereich sehr beliebt und verfügte darüberhinaus über ein äußerst umfangreiches Detailwissen in allen Fragen der Hochschulverwaltung. Auf einer Veranstaltung im Artur-Woll-Haus hat der Fachbereich dieses besondere Jubiläum gefeiert und Frau Stenske verabschiedet. Wir werden sie sehr vermissen.

Weitere Informationen über die Ereignisse des ausklingenden Jahres 2008 finden Sie in einem Jahresrückblick in diesem Newsletter. Außerdem haben

wir weitere interessante Beiträge in dieser Ausgabe für Sie zusammengestellt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, Herr Neroth und ich wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. ▶

*Peter Schmidt*  
*Günter Neroth*



Peter Schmidt (Dekan)



Günter Neroth (Prodekan)

## FB:ZEHN | VORGESTELLT : PROF. DR. ULF ZANDER

Seit dem Wintersemester 2008/2009 vertritt Prof. Dr. Ulf Zander im Fachbereich Bauingenieurwesen der Universität das Lehr- und Forschungsgebiet „Straßenwesen“.

Prof. Zander stammt aus Braunschweig, wo er an der TU das Studium des Bauingenieurwesens mit dem Diplom abschloss. Danach war er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Straßenwesen der TU Braunschweig tätig, bevor er zur Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch-Gladbach wechselte. Dort war er im Referat „Forschungskordinierung, Forschungsprogramme, internationale Zusammenarbeit“ beschäftigt und später für den Bereich „Straßenbeanspruchung, Straßenbemessung“ zuständig. 2004 erfolgte die Promotion an der TU Braunschweig mit einer Arbeit über „Einfluß von Luft-

druckschwankungen in Asphaltblasen auf den Verformungswiderstand frisch verlegter Asphaltbetondeckschichten“.

Von 2004 bis zu seiner Berufung an die Universität Siegen leitete Dr. Zander bei der Bundesanstalt für Straßenwesen das Referat „Straßenbeanspruchung, Straßenbemessung“.

Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit liegen in den Bereichen ‚Dimensionierung‘, ‚Substanzbewertung‘, ‚Funktionsbauverträge‘, ‚Bauweisenvergleich‘ und ‚60-Tonnen-Fahrzeuge‘. ▶

Prof. Dr. Ulf Zander

## FB:ZEHN | PROFS ÜBERBLICK

Prof. Dr.-Ing.  
**Johannes Falke**  
Stahlbau und Datenverarbeitung  
Tel.: (0271) 740-2174  
[falke@bau.uni-siegen.de](mailto:falke@bau.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Gerd Förch**  
Wasserwirtschaft  
Tel.: (0271) 740-2162  
[gerd.foerch@uni-siegen.de](mailto:gerd.foerch@uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Horst Görg**  
Abwasser- und Abfalltechnik  
Tel.: (0271) 740-2323  
[goerg@bau.uni-siegen.de](mailto:goerg@bau.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Alfons Goris**  
Massivbau  
Tel.: (0271) 740-2592  
[goris@bau.uni-siegen.de](mailto:goris@bau.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Richard Herrmann**  
Bodenmechanik, Erd- und Grundbau  
Tel.: (0271) 740-2168  
[geo@fb10.uni-siegen.de](mailto:geo@fb10.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Monika Jarosch**  
Praktische Geodäsie und Geoinformation  
Tel.: (0271) 740-2146  
[jarosch@vermessung.uni-siegen.de](mailto:jarosch@vermessung.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Jürgen Jensen**  
Wasserbau und Hydromechanik  
Tel.: (0271) 740-2172  
[jensen@fb10.uni-siegen.de](mailto:jensen@fb10.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Günter Neroth**  
Baustoffkunde  
Tel.: (0271) 740-2660  
[guenter.neroth@uni-siegen.de](mailto:guenter.neroth@uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Reinhold Rauh**  
Baubetrieb und Bau-Projektmanagement  
Tel.: (0271) 740-2393  
[baubetrieb@bau.uni-siegen.de](mailto:baubetrieb@bau.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Peter Schmidt**  
Baukonstruktion u. -physik, Ingenieurholzbau  
Tel.: (0271) 740-2151  
[schmidt@bau.uni-siegen.de](mailto:schmidt@bau.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Ulrich Schmitz**  
Massivbau und Bauinformatik  
Tel.: (0271) 740-2700  
[schmitz@bau.uni-siegen.de](mailto:schmitz@bau.uni-siegen.de)

Prof. Dr. rer. pol.  
**Frank Schultmann**  
Betriebswirtschaftslehre, insb. Bauwirtschaft  
Tel.: (0271) 740-4185  
[frank.schultmann@uni-siegen.de](mailto:frank.schultmann@uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Jürgen Steinbrecher**  
Stadt- und Verkehrsplanung  
Tel.: (0271) 740-2211  
[j.steinbrecher@bau.uni-siegen.de](mailto:j.steinbrecher@bau.uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Ulf Zander**  
Straßenwesen  
Tel.: (0271) 740-2169  
[ulf.zander@uni-siegen.de](mailto:ulf.zander@uni-siegen.de)

Prof. Dr.-Ing.  
**Chuanzeng Zhang**  
Baustatik  
Tel.: (0271) 740-2173  
[c.zhang@uni-siegen.de](mailto:c.zhang@uni-siegen.de)

## FB:ZEHN | JAHRERÜCKBLICK 2008

### Januar

- Wahlen zum Fachbereichsrat.
- Wahlen zum Senat. Zum Vertreter des FB:ZEHN wird Herr Schultmann gewählt, Vertreterin ist Frau Jarosch.
- Exkursion nach Ägypten.

### Februar

- Konstituierende Sitzung des Fachbereichsrates. Die Wahl einer neuen Dekanin oder eines neuen Dekans wird auf die Sitzung im April verschoben.
- Verabschiedung von Herrn Steinhoff. Die Verdienste des langjährigen Leiters des Fachgebiets Straßenwesen und des Labors für Straßenbautechnik werden vom Rektor persönlich im Rahmen einer Feierstunde gewürdigt.

### April

- Der Fachbereichsrat wählt ein neues Dekanat. Das Amt des Dekans übernimmt Herr Schmidt, Prodekan wird Herr Neroth.

- Der FB:ZEHN beteiligt sich am bundesweit veranstalteten Girls Day.

### Mai

- Der erste Newsletter des Fachbereich Bauingenieurwesen erscheint. In Zukunft sollen auf diese Weise regelmässig Informationen und Neuigkeiten des Fachbereichs publiziert werden.
- Im Fachbereich werden neue Studiengänge diskutiert. Konkret werden Planungen für ein Duales Studium sowie für einen Fernstudiengang in Angriff genommen.

### Juni

- Erste Promotion im FB:ZEHN. Frau Edda Steinmann promoviert zur Doktor-Ingenieurin, Betreuerin der Arbeit ist Frau Jarosch.
- Die Absolventenfeier des FB findet erstmals im Artur-Woll-Haus statt. Der Rektor übermittelt persönlich die Grußworte des Rektorates an die Absolventinnen und Absolventen.

- Tag der Offenen Tür
- „Unternehmertreffen“ mit über 20 Vertretern aus Bauunternehmen und Ingenieurbüros. Diskutiert wird über die Einführung eines Dualen Studiengangs Bauingenieurwesen.

### Juli / August

- Wirren um die Wahl eines neuen Rektors. Der vom Hochschulrat vorgeschlagene Kandidat Prof. Steinbach aus Berlin wird vom Senat abgelehnt. Sogar überregionale Zeitungen wie „Die Zeit“ beschäftigen sich mit den Ereignissen in Siegen.
- 50-jähriges Examens-Jubiläum. Absolventen des Abschluss-Jahrgangs 1958 besichtigen die Labore des Fachbereiches.
- Herr Schultmann, Leiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bauwirtschaft, beginnt sein Forschungssemester an der University of Adelaide in Australien.

**September**

- 57 Studierende als Erstsemestereingeschriebene – dies bedeutet ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr. Die Werbekampagne der letzten Wochen hat scheinbar Wirkung gezeigt.
- Neuer Mitarbeiter im Baustofflabor. Herr Denter tritt die Nachfolge von Herrn Klüppel an.

**Oktober**

- Neuberufung im FB:ZEHN. Das Fachgebiet Straßenwesen sowie das Labor für Straßenbautechnik wird am 1. Oktober von Herrn Zander übernommen. Herr Zander tritt die Nachfolge der ehemaligen Professoren Steinhoff und Kockelke an.
- Fachschaft veranstaltet eine Exkursion nach Berlin, an der auch der Dekan teilnimmt. Besucht werden eine U-Bahn-Baustelle im Zentrum von Berlin, die Baustelle des neuen Großflughafens Berlin-Brandenburg-International (BBI), sowie zwei ehemalige Atomschutzbunker.
- Mitte Oktober ist Vorlesungsbeginn. Sehr erfreulich ist, dass im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs fast genauso viele junge Damen wie Herren eingeschrieben sind.

**November / Dezember**

- Jahres-Abschlussfeier im Artur-Woll-Haus. Besonderer Anlass dieser Feier ist die Verabschiedung von Frau Stenske, die mehr als 40 Jahre im Dienst der Hochschule stand. Als Dekanats-Sekretärin war Frau Stenske von 1984 bis 2008 fast 25 Jahre im Fachbereich Bauingenieurwesen tätig. In seiner Rede würdigt der Dekan die Verdienste von Frau Stenske, die die Entwicklung der Hochschule von der Ingenieurschule über die Gesamthochschule bis zur heutigen Universität miterlebt hat. Nachfolgerin von Frau Stenske wird ab dem 1.12.2008 Frau Dörr, die bisher am Lehrstuhl für Baustatik sowie im Labor für Straßenbautechnik beschäftigt war.
- Das neue Hochschulentwicklungskonzept 2020 wird hochschulweit diskutiert. In den Gremien des Fachbereichs wird überlegt, wie sich der Fachbereich bestmöglich in dieses Konzept einbringen kann. ▶

**+++ TERMINE NULLNEUN +++**

- **15.01.2009, 16.15 Uhr**  
**Vortrag über das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz**  
Hörsaal A-119 (Campus Paul-Bonatz-Str.)

- **23.01.2009, 14.00 Uhr**  
**Absolventenfeier Artur-Woll-Haus**



- **12. und 13. März 2009**  
**3. Symposium „Sicherung von Dämmen, Deichen und Stauanlagen“**  
>> <http://www.geo.uni-siegen.de/veranst/veranst/dd2009.html>

- **30.03.2009-02.04.2009, 9.00-16.00 Uhr**  
**Bautechnik-Schüler-Labor-Projekttag**  
Planen, Konstruieren, Bauen... ▶

# Erstsemester am Fachbereich begrüßt.

Am 13. Oktober 2008 fand am Fachbereich Bauingenieurwesen die Erstsemestereinführung für die 49 im Wintersemester 2008/2009 neu eingeschriebenen Bachelorstudierenden statt. Anwesend waren, neben den Studienanfängern, auch Professoren und Mitarbeiter des Fachbereichs.

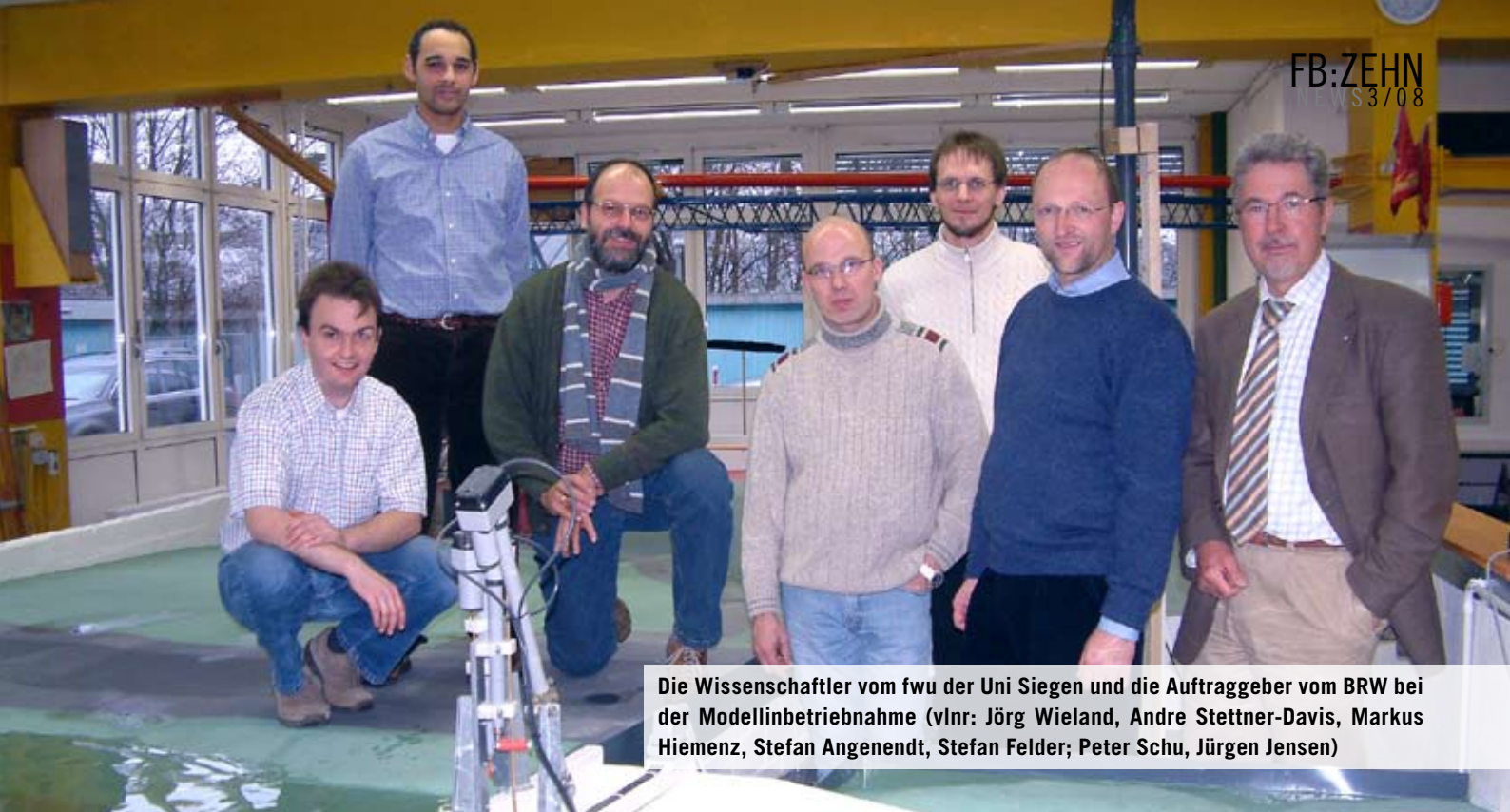
Der Dekan des Fachbereichs, Professor Dr.-Ing. Peter Schmidt, begrüßte alle Anwesenden und stellte die Universität Siegen und die historische Entwicklung des Fachbereichs ZEHN vor. Anschließend erläuterte er den Studierenden die einzelnen Lehrgebiete und die mit dem Studium verbundenen organisatorischen Abläufe. Danach folgten Informationen bezüglich der Studienmöglichkeiten am Fachbereich ZEHN, dem allgemeinen Aufbau der Studiengänge sowie der erforderlichen Praktika. Frau

Coelen stand den Studierenden für Fragen zur Organisation des Praktikums zur Verfügung. Herr Henrichs (Beauftragter für Stundenplan), erläuterte die Stunden- und Studienverlaufspläne und gab für die „ersten Studiertage“ zu beachtende Informationen weiter.

An den formellen Teil der Erstsemestereinführung schloss sich die Begrüßung der Studierenden durch die Fachschaft an. Das Fachschaftsteam verteilte die „Erstsemesterzeitung 2008“ und klärte die Anwesenden mit der Aufführung der Filme: Rolle und Funktion von Ingenieuren über das Berufsbild: Bauingenieur mal etwas anders, auf. Dies wurde ergänzt durch einen anschließenden Rundgang mit Vertretern der Fachschaft zu allen wichtigen Einrichtungen der Universität.

Dieser Rundgang umfasste neben Anlaufstellen, wie beispielsweise das Prüfungsamt, auch Hörsäle und Computerräume. Weiterhin konnte den Erstsemestern bei der Besichtigung des Straßenbaulabors (Prof. Zander), des Baustofflabors (Prof. Neroth, Prodekan) sowie des Wasserbaulabors (Prof. Jensen) ein erster Einblick in die Lehrinhalte des Studiums gegeben werden. Im Anschluss daran folgte der Besuch der Bibliothek sowie ein gemeinsames Essen in der Mensa. Zum Abschluss der gelungenen Erstsemestereinführung hatten die Studierenden die Gelegenheit, sich bei Getränken, herblichem Sonnenschein und Musik, organisiert durch die Fachschaft, besser kennenzulernen. Abends ging es dann direkt mit einem von der Fachschaft vorbereiteten Kneipen-Bummel durch Siegen weiter. ▶





Die Wissenschaftler vom fwu der Uni Siegen und die Auftraggeber vom BRW bei der Modellbetriebnahme (vlnr: Jörg Wieland, Andre Stettner-Davis, Markus Hiemenz, Stefan Angenendt, Stefan Felder; Peter Schu, Jürgen Jensen)

## Wasserbauliches Modell in Betrieb genommen.

Am Forschungsinstitut Wasser und Umwelt (fwu) wurde nach fünfmonatiger Bauzeit am 02.12.2008 das wasserbauliche Modell eines Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) in Betrieb genommen. In diesem Modell werden in den nächsten Monaten im Auftrag des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes (BRW) hydraulische Untersuchungen durchgeführt und die hydraulische Funktionstüchtigkeit des HRB überprüft.

Wasserbauliche Modellversuche werden immer dann eingesetzt, wenn numerisch-mathematische Berechnungen keine verlässlichen Aussagen über die Strömungszustände unter komplexen Rahmenbedingungen liefern können. So ist im Zuge der Sanierung des HRB Goldberger Teich in Mettmann gemäß Planungsgenehmigung ein hydraulischer Modellversuch erforderlich. Mit ihm soll die hydraulische Funktionstüchtigkeit des Stau- und Ablaufbauwerkes (Hochwasserentlastung, Drosselbauwerk, Tosstrecke, usw.) überprüft und ggf. optimiert werden. Die Anlagensicherheit ist für die Zuflüsse

$Q = 11,75 \text{ m}^3/\text{s}$  und  $18,00 \text{ m}^3/\text{s}$  nachzuweisen, d.h. für Durchflüsse, die im statistischen Mittel einmal in 500 bzw. 5000 Jahren auftreten können.



Großansicht des Modells im Wasserbaulabor der Uni Siegen

Um die Strömungszustände realitätsnah abbilden zu können, wurde das Modell des geplanten HRB auf einer Fläche von  $60 \text{ m}^2$  im Maßstab von 1:10 errichtet. Die technischen Daten des Modellbauwerkes sind beeindruckend: Die Wasserfläche des Hochwasserrückhaltebeckens umfasst im Modell etwa  $13 \text{ m}^2$ , das Stauvolumen im Hochwasserfall liegt bei etwa  $6,7 \text{ m}^3$ . Der größte Höhenunterschied (Fallhöhe) liegt im Modell bei etwa 75 cm. Insgesamt wurden für den Aufbau des neuen Modells etwa 85 Tonnen Material bewegt.

Ein Großteil des Modellaufbaus wurde von studentischen Hilfskräften durchgeführt; dabei waren vielseitige Tätigkeiten gefordert. Das Spektrum reichte vom Abbruch des Vormodells mit Hammer und Brechstange, über die Vermessung des Baufeldes, bis zum Einschalen bzw. Betonieren von filigranen Strukturen des Auslassbauwerkes. Insgesamt wurden bei dem Modellaufbau mehr als 1000 Arbeitsstunden geleistet. Bei den nun startenden Modellversuchen sind die studentischen Hilfskräfte in die anspruchsvollen Messungen und Auswertungen eingebunden. Damit ist auch eine praxisnahe Lehre im Fachbereich Bauingenieurwesen gewährleistet.

Die Durchführung der wasserbaulichen Modellversuche ist zeitlich eng begrenzt, denn das nächste Modell folgt alsbald nach Beendigung. Wenn voraussichtlich Mitte nächsten Jahres die letzten Messwerte aufgenommen sein werden und die Optimierung abgeschlossen ist, werden die Abbrucharbeiten für das nächste Modell beginnen. ▶

# Drittes deutsches Symposium für grabenlose Leitungserneuerung

unterstreicht den Bedarf an umweltgerechten Bauverfahren im Hinblick auf einen nachhaltigen Klimaschutz.

Die etwa 250 Teilnehmer des 3. deutschen Symposiums für grabenlose Leitungserneuerung (SgL) trafen sich am 10. und 11. September wieder in der Universitätsstadt Siegen. Organisator Professor Görg vom Fachbereich Bauingenieurwesen zeigte sich sehr erfreut über die Entwicklung der Veranstaltung am Standort Siegen. Ein umfangreiches Programm von Vorträgen bis hin zu einer Baustellenbesichtigung bot den teilnehmenden Planern und Betreibern von Abwasser-, Trinkwasser- und Gasnetzen Gelegenheit, Ihre Fachkenntnisse bezüglich der grabenlosen Leitungstechniken aufzufrischen und neueste Entwicklungen und Innovationen kennenzulernen, z.B. zum Stichwort „Bionik“.

Die Begrüßung der Teilnehmer nahm Schirmherr Steffen Mues, Bürgermeister der Stadt Siegen, vor. Ganz im Zeichen des Klima- und Naturschutzes standen die Eröffnungsvorträge. Der Vorsitzende der GSTT (Deutsche Gesellschaft für grabenloses Bauen und Instandhalten von Leitungen) Professor Hölterhof, aber auch der Fachreferent des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V. Jörg Krüger stellten anhand von Beispielen die Umweltrelevanz grabenloser Bau- und Erneuerungstechniken dar. Angesichts sehr

guter CO<sub>2</sub>-Bilanzen können grabenlose Bauverfahren unter Umweltgesichtspunkten als wesentlich bessere Alternativen zu den klassischen Bauverfahren mit ihren bekannten Emissionsraten z.B. durch Rückstau und Umfahrungen von Baustellen bei geänderter Verkehrsführung angesehen werden.

Die blockweise Gestaltung des Vortragsprogramms ermöglichte es den Teilnehmern, zwischen der Wasser- und Gasversorgung und der Abwassertechnik auszuwählen. Die Themenvielfalt bot ein breites Spektrum von allgemeinen bis hin zu sehr speziellen Fragestellungen. Die Qualifizierung (z.B. als Kanalsanierungsfachberater oder Netzingenieur) stand ebenso auf der Agenda wie die Neuauflage von DIN-Normen für Rohrvortriebsverfahren. Das Angebot am Spätnachmittag des ersten Tages an einer Werksbesichtigung bei der Firma Salzgitter Mannesmann Line-Pipe GmbH (ehemals Firma Fuchrohr) teilzunehmen, nahmen zahlreiche Tagungsgäste wahr. Im Werk in Siegen werden HFI (hochfrequenz-induktiv) -längsnahtgeschweißte Stahlrohre hergestellt. Dazu gehören Rohre für Gas- und Ölpipelines, Trinkwasser- und Abwasserleitungsrohre, Rohre für den Maschinen- und Anlagenbau sowie Ölfeldrohre, Fernwärmerohre und Konstruktionsrohre.

Nach der Werksbesichtigung folgte mit der Abendveranstaltung der gesell-

liche Ausklang des ersten Tagungstages. Im Sudwerk des Johann-Friedrich Irle Brauhauses wurden in netter Runde Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Der zweite Tag begann mit einer Baustellenbesichtigung. Frühaufsteher konnten den Siegener Versorgungsbetrieben bei der Erneuerung einer maroden Graugussleitung mit dem Berstlining-Verfahren im Stadtteil Siegen-Geisweid über die Schulter schauen. Beim Berstlining-Verfahren wird ein Berstkörper über ein in die Rohrleitung eingebrachtes Gestänge durch das Rohr gezogen. Dabei wird das vorhandene Rohr zerstört und dessen Scherben nach außen verdrängt. Das Neurohr, welches dem Berstkörper folgt, wird in die alte Leitungstrasse eingezogen.

Rechtliche Aspekte und Kostenfragen, aber auch Material- und Verfahrensgrundsätze bildeten Überschriften der Vormittagsblöcke. Die Grundsätze des Ausschreibungswesens mit dem besonderen Fokus auf den grabenlosen Tiefbauverfahren wurden den Teilnehmern erläutert. Die rechtlichen Vorgaben sind eindringlich zu beachten, damit der Auftraggeber und der Auftragnehmer ein Bauvorhaben reibungslos abwickeln kann. Zu den gebräuchlichen Werkstoffen (Kunststoffen, Duktiler Guss usw.) und den verwendeten Erneuerungsverfahren (Relining, Spülbohrverfahren usw.) sind fundierte



Einziehen des Berstkörpers und des Neurohres

Professor Görg bei Kanalinspektion



neuer Herausforderungen wie dem Klimaschutz werden Verbesserungen vorangetrieben. Die Bionik im Kanalbau ist Gegenstand von Fragestellungen, mit denen sich das Forschungsinstitut für Rohrleitungstechnik in Weimar auseinandersetzt. Hierbei geht es darum, wie biologische Vorgänge aus der Natur für die Technik ausgenutzt werden können. Im Bereich des Kanalbetriebes stehen z.B. selbstreinigende Oberflächen in der konkreten Entwicklung. Im Rahmen einer Kanalerneuerung können diese in vorhandene Rohre eingezogen werden und den Kanalnetzbetrieb deutlich erleichtern.

Informationen sehr nützlich, birgt die Anwendung in speziellen Fällen doch oft tückische Risiken für die Planung und Ausführung der Maßnahmen.

Den Abschluss des Symposiums bildete der Block Praxis und Innovation, der bei den Teilnehmern besonders großes Interesse fand. Grabenlose Verfahren sind sehr innovativ. In Teilbereichen unterliegen sie ständigen Neuerungen und Verbesserungen. Angesichts

Viele interessante Gespräche über Theorie und Praxis mit den Fachleuten an den Ständen der begleitenden Fachausstellung dürften noch offengebliebene Fragen der Teilnehmer zu Produkten beantwortet haben. Als Gesamteindruck konnte Professor Görg ein positives Resümee ziehen: „Die Qualität der Veranstaltung konnte nochmals gesteigert werden. Das positive Echo der Teil-

nehmer und Firmen bestärkt das Fachgebiet Abwasser- und Abfalltechnik die nunmehr etablierte Veranstaltung am Standort Siegen weiterzuführen. Auch für die teilnehmenden Studierenden ist dieses über das Vorlesungsgeschehen hinausgehende Weiterbildungsangebot eine sehr gute Möglichkeit, tiefe Einblicke in die Praxis und konkrete Schlüsselqualifikationen zu erlangen.“ Erste Anfragen zu Diplom- und Studienarbeiten sind im Zusammenhang mit dem Symposium bereits am Lehrstuhl eingegangen.

„Der Bedarf an grabenloser Leitungserneuerung dürfte angesichts der Vorteile und des hohen Sanierungsbedarfes der Leitungsinfrastruktur in Zukunft weiter steigen.“ so Prof. Görg. „Mit der Nachfrage der Technik geht eine Nachfrage an Weiterentwicklung und auch Weiterbildung einher. Als Treffpunkt hat sich der Standort Siegen mittlerweile in der Branche herumgesprochen. Unter diesen Vorsätzen kann das SgL gut gerüstet in die Zukunft gehen.“ ▶

## PERI-Exkursion

In Ulm, um Ulm und Ulm herum hielten sich am 27. und 28. Oktober zwanzig Studenten des Fachbereiches 10 auf, um Eindrücke vom weltgrößten

Schalungshersteller PERI und seiner ‚PERIpherie‘ zu gewinnen. Organisiert wurde die jährlich stattfindende Exkursion vom Lehrstuhl Baubetrieb – Projektmanagement. Auf dem Programm stand eine Führung durch die Produktionshallen, die Vorstellung aller auf der Baustelle eingesetzten Produkte in der hauseigenen Ausstellungshalle und außerdem Fachvorträge zu den Themen:

Sichtbetonschalung, Trag- und Lehrgerüste sowie die Anwendung von Schalungssoftware. Die abendliche Führung durch die Ulmer Altstadt und das gesellige Abendessen boten im Rahmen des Schalungsprogramms eine studentenfreundliche Abwechslung. ▶



# Fachschaftsexkursion NACH BERLIN



*Vom 16. bis 18. Oktober machten sich 25 angehende Bauingenieure/-innen auf den Weg nach Berlin. Begleitet wurden wir von Prof. Dr. Ing. Peter Schmidt.*

Los ging es, für Studenten natürlich sehr untypisch, morgens um 6 Uhr. Mit Schlaf in den Augen und bepackt mit Kissen und Decken auf die lange Fahrt nach Berlin. Nach 8 „entspannenden“ Stunden in unserem luxuriösen 4 Sternebus erreichten wir schließlich Berlin. Da ließ dann auch die erste Besichtigung nicht lange auf sich warten. Um 15 Uhr empfing uns der Oberbauleiter Dipl. Ing Peter Klein an der U-Bahnbaustelle „U55 Brandenburger Tor“. Da das Bauvorhaben schon weit fortgeschritten war, berichtete er uns von dem bisherigen Bauablauf und den Problemen, die der U-Bahnbau mit sich brachte. Nach der Einführung stiegen wir bewaffnet mit Helm und Warnweste in den Berliner Untergrund ab.

Dort wurden uns der Zugang, der Bahnsteig an sich und die U-Bahntunnelröhre gezeigt. Beeindruckend war aber vor allem der noch nicht fertig-

gestellte Nordzugang des Bahnhofs. Nach zittrigem Abstieg über provisorische Leitern, erreichten wir die Baugrubensohle. Dort überblickte man die riesigen Ausmaße der Baustelle erst richtig. Nach einer Stunde in den Katakomben der Berliner Unterwelt erblickten wir wieder das Tageslicht. Anschließend machten wir uns alle auf in das Hostel um dort unsere Zimmer zu beziehen. Der Abend stand dann ganz im Zeichen eines gemeinschaftlichen Ausklingens, wo wir alle die Möglichkeit hatten uns näher kennen zu lernen. Für einige endete die Nacht erst am frühen Morgen.

Nach einem tollen Frühstück machten wir uns dann auf zum Berliner Flughafen Schöneberg. Dort angekommen wurden wir kurz über den Bauablauf informiert und umgehend mit dem Bus auf die Baustelle gefahren. Der Weg führte uns an „mit Architekten gefüllten Containern“ und „geteerten Straßen“ (Zitat Reiseleiter BBI) vorbei, bevor uns dann auf dem BBI Tower einen Überblick auf die gesamte Flughafenbaustelle geboten wurde.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der kulturellen Weiterbildung und Auffrischung deutscher Geschichtskennntnisse. Wir besichtigten zwei Atomschutzbunker im Herzen Berlins. Der Berliner Unterwelten Verein zeigte uns auf spannende und beeindruckende Weise wie der Ablauf einer Evakuierung bei einem möglichen atomaren Angriff gewesen wäre. Nach zwei Stunden Enge und schlechter Bunkerluft hatte uns das chaotische Berliner Stadtleben wieder.

Auch der letzte Abend stand wieder ganz im Zeichen der Geselligkeit und rundete die Exkursion in einem sympathischen Rahmen ab. Der Samstagmorgen stand allen zur freien Verfügung, um die Bundeshauptstadt noch näher für sich zu erkunden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Experiment ‚Fachschaftsexkursion‘ geglückt ist und alle Studenten mit vielen positiven Eindrücken heimgekehrt sind. ►

## NEWS | IMPRESSUM

**Herausgeber:** Der Dekan des FB:ZEHN

**Redaktion:** Prof. Dr.-Ing. Günter Neroth

**Fotografien:** FB:ZEHN, photocase, aboutpixel, dievirtuellecouch.net, vissmann

**ISSN-Nr.:** ISSN 1867-1101

**Auflage:** 500 Exemplare

**Anschrift:** Universität Siegen, Fachbereich 10,  
Paul-Bonantz-Str. 9-11, 57076 Siegen  
Telefon: 0271-740-2110, Fax: 740-2552  
dekanat@bau.uni-siegen.de

**Redaktionsschluß:** dieser Ausgabe 15.12.2008

**Redaktionsschluß:** nächste Ausgabe 16.03.2009

**Layout + Print:** dievirtuellecouch.net





# Einsatz erneuerbarer Energien

## –ab 2009 Pflicht für alle Neubauten

FB:ZEHN  
NEWS 3/08

*Zukünftig muss bei allen Neubauten ein Teil der Wärme (Raumwärme sowie Warmwasser) aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Diese Vorschrift regelt das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG), das am 1. Januar 2009 in Kraft tritt. Die Arbeitsgruppe Bauphysik des Fachbereichs 10 (Prof. Peter Schmidt) entwickelt Verfahren zur Optimierung des Einsatzes erneuerbarer Energien im Wärmebereich.*

Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz bildet einen Baustein des von der Bundesregierung beschlossenen integrierten Energie- und Klimaprogramms. Zweck des EEWärmeG ist es, eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Wärme aus erneuerbaren Energien zu fördern. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Klimaschutz, der Schonung fossiler Ressourcen und der Minderung der Abhängigkeit von teuren Energieimporten zu.

Das EEWärmeG soll einen Beitrag dazu leisten, den Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch für Wärme bis zum Jahr 2020 auf 14 Prozent zu erhöhen. Dieses Ziel soll unter Wahrung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit erreicht werden. Zum Vergleich betrug der Anteil Erneuerbarer Energien im Wärmebereich im Jahr 2007 knapp 7%, d.h. durch das EEWärmeG soll dieser Anteil bis zum Jahr 2020 ungefähr verdoppelt werden.

Erneuerbare Energien sind Energiequellen, die nach menschlichen Zeitvorstellungen auch in Zukunft nicht versiegen werden und daher unbegrenzt zur Verfügung stehen. Nach dem neuen EEWärmeG dürfen als erneuerbare Energien die Geothermie (d.h., die dem Boden entnommene Wärme), die Solarthermie (d.h., die durch Nutzung der Solarstrahlung nutzbar gemachte Wärme), die Umweltwärme (d.h., die der Luft oder dem Wasser entnommene Wärme) sowie die Biomasse (z.B. Holzpellets, Biogas oder Pflanzenöl) eingesetzt werden. Außerdem gestattet das EEWärmeG Ersatzmaßnahmen wie die Kraft-Wärme-Kopplung, die Nutzung von Abwärme oder die Übererfüllung der

Anforderungen der Energieeinsparverordnung um mindestens 15%, indem die Gebäudehülle besser gedämmt wird.

Der Anteil Erneuerbarer Energien am Wärmeenergiebedarf ist von der Art der eingesetzten erneuerbaren Energie abhängig. Soll beispielsweise Solarthermie verwendet werden, müssen mindestens 15% des gesamten Wärmeenergiebedarfs des Gebäudes hieraus gedeckt werden. Dies wird erreicht, wenn die Solarkollektorfläche mindestens 4% der Nutzfläche des Gebäudes beträgt. Bei einem Einfamilienhaus mit 200 Quadratmeter Nutzfläche müssen demnach mindestens  $0,04 \times 200 = 8$  Quadratmeter Kollektorfläche installiert werden. Hiermit lässt sich ungefähr 50 bis 60% des jährlichen Warmwasserbedarfs decken. In den Sommermonaten ist der Ertrag noch viel größer und kann je nach Lage in Deutschland und Ausrichtung der Kollektoren auf über 80-90% steigen. Das bedeutet, dass im Sommer der größte Teil des benötigten Warmwassers allein mit Hilfe der Sonne erzeugt werden kann. Die Heizungsanlage wird im Sommer nicht benötigt und kann abgestellt werden.

Wer Biogas als erneuerbare Energie einsetzen möchte, muss zukünftig bei Neubauten mindestens 30% des Wärmeenergiebedarfs hieraus decken. Werden Holz oder Pflanzenöl sowie Geothermie und Umweltwärme eingesetzt, sind mindestens 50% des Wärmeenergiebedarfs aus diesen erneuerbaren Energien zu erzeugen. Zur Finanzierung der Maßnahmen hat der Bund ein umfangreiches Förderprogramm aufgelegt. Die bereitgestellten Fördermittel betragen in den nächsten vier Jahren (2009 bis 2012) 500 Millionen Euro pro Jahr.

Über das Erneuerbare-Energien-Gesetz veranstaltet das Institut für Konstruktiven Ingenieurbau (IKIB) des Fachbereichs 10 einen Vortrag, der am 15. Januar 2009 um 16.15 Uhr im Hörsaal A-119 (Campus Paul-Bonatz-Str.) stattfindet.

**Info:** <http://www.uni-siegen.de/fb10/subdomains/massivbau/veranstaltungen/kib.html?lang=de> ▶

AG Bauphysik des FB 10 entwickelt Verfahren zur Optimierung des Einsatzes erneuerbarer Energien





## Ingeborg Stenske in den Ruhestand verabschiedet.

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier am 26.11.2008 wurde die langjährige Dekanatssekretärin Ingeborg Stenske in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In seiner Festansprache würdigte Prof. Peter Schmidt, Dekan des FB10, die besonderen Verdienste von Frau Stenske und zeigte einzelne Stationen ihrer mehr als 42-jährigen Tätigkeit für die Universität Siegen auf.

Frau Stenske begann am 1. Oktober 1966 an der „Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen“ in Weidenau, wo sie zunächst als Chemielaborantin tätig war. Im Jahre 1969 wechselte sie an die „Staatliche Ingenieurschule für Maschinenbau“ am Fischbacherberg, um dann am 2. Mai 1984 die Stelle der Dekanatssekretärin im Fachbereich Bauingenieurwesen zu übernehmen.

Frau Stenske hat die gesamte Entwicklung der Hochschule von der Ingenieurschule über die Gesamthochschule bis zur Universität miterlebt. Während ihrer (fast) 25 Jahre als Fachbereichssekretärin seien hier erwähnt: rund ein Dutzend Dekane; über 250 Fachbereichsratssitzungen; unzählige Telefonate, Briefe und Emails; insgesamt 6000 Arbeitstage und –wahrscheinlich – ebenso viele Liter Kaffee, die von ihr für Sitzungen und Besprechungen gekocht wurden.

Frau Stenske geht Ende Dezember 2008 in den Ruhestand. Ihre Nachfolge tritt Frau Bärbel Dörr an, die bislang im Sekretariat des Lehrstuhls für Baustatik und im Straßenbaulabor tätig war. ►



## Nikolaus-Kickerturnier

Am Donnerstag, den 4.12.08, fand bereits zum zweiten Mal das Nikolaus-Kickerturnier mit anschließender Nikolausfeier im Wasserbaulabor statt. Unter der Schirmherrschaft von Herrn Wieland waren wiederum alle Bauingenieure und Architekten zum Duell aufgerufen. Am Ende konnte der Turniersieg durch das Team Juraj Horvat und Alexander Horn für den Fachbereich Bauingenieurwesen entschieden werden. ►

**Die Gewinner:**  
Juraj Horvat und Alexander Horn



# Prüfungsanmeldung/ -abmeldung

**ONLINE** Die Universität Siegen stellt Ihnen mit dem Portal LSF (Lehre, Studium, Forschung) ein breitgefächertes Dienstleistungsangebot für die Studien- und Prüfungsorganisation zur Verfügung. Hierzu gehört u.a. der Zugriff auf Ihre Prüfungsdaten.

**Ab dem 2. Prüfungszeitraum im Frühjahr 2009 (16.03. bis 04.04.2009) erfolgen Anmeldungen und Abmeldungen zu Prüfungen unseres Fachbereichs über das Portal LSF (Lehre, Studium, Forschung) im Online-Verfahren.** Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Internetseite des Prüfungsamtes. Es werden keine Prüfungslisten mehr ausgelegt. Die Anmeldefrist beginnt am Montag, dem 19. Januar 2009 und endet am Sonntag, dem 01. März 2009.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, hier einige Hinweise: Zur Online An-/Abmeldung loggen Sie sich

unter der Adresse <http://lsf.zv.uni-siegen.de> mit Ihrem persönlichen Benutzernamen und Passwort ein. Benutzername, Passwort und TANs werden automatisch nach der Einschreibung ausgehändigt. Sollten Sie diese nicht er-

halten haben, wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat im Herrengarten (Öffnungszeiten: 08.30-11.30 Uhr und 13.30-14.30 Uhr) oder schicken eine E-mail an [lsf-zugangsdaten@zv.uni-siegen.de](mailto:lsf-zugangsdaten@zv.uni-siegen.de).

Wenden Sie sich ebenfalls an eine dieser Adressen, falls Sie Ihr Passwort oder die TAN-Liste vergessen bzw. verloren haben sollten. Passwörter und TANs werden aus Datenschutzgründen nicht per E-mail sondern per Post verschickt oder im Studierendensekretariat persönlich bei Vorlage des Ausweises ausgehändigt. Bei technischen Problemen in LSF oder bei der Prüfungsanmeldung wenden Sie sich an [lsf-support@zv.uni-siegen.de](mailto:lsf-support@zv.uni-siegen.de)

Vorgehensweise bei der Online-Anmeldung/-Abmeldung von Prüfungen: Unter der Adresse <http://lsfportal.zv.uni-siegen.de/lsf/documents/leitfa->

[den\\_onlineanmeldung.pdf](#) finden Sie eine ausführliche Anleitung zur Online-An- und Abmeldung. Ausdrücklich hinweisen möchten wir Sie auf Punkt -3- dieser Anleitung (Rechtsbelehrung):

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Online-Anmeldung (ebenso die Abmeldung) verbindlich ist. Sie sagt jedoch nichts über die tatsächliche Zulassung zur Prüfung aus.** Die verbindliche Prüfungszulassung wird eine Woche vor dem Prüfungstermin durch Aushang einer Zulassungsliste bekannt gegeben. Sie finden diese Zulassungslisten im Aushangkasten des Prüfungsamtes im Treppenhaus vor dem Dekanat und auf der Internet-Seite unseres Fachbereichs unter „Prüfungsamt; Prüfungstermine“.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Mäusezahl im Prüfungsamt gerne zur Verfügung. ▶

## Prüfungspläne 2009 (Änderungen vorbehalten.)

Prüfungsplan Frühjahr 2009 (I)

09.02. – 14.02.2009

09.02. – 21.02.2009

Meldeschluss: 23.01.2009

Datum	DPO	Studiengang UNI BCH FH MA	SEM	Modul	Prüfer/-in	Prüfungs- form	Uhrzeit	Raum
Montag, 09.02.2009	2004	MA/ MABaulm UNI	8	Bauwerkserhaltung (Baustoffkorrosion, Instandsetzung)	Neroth / Trettin	Klausur	09.00-11.00	
	2002	UNI	8	Bauwerkserhaltung	Neroth/ Trettin Goris		09.00-11.00 12.00-13.30	
	2004	UNI MA	8	Konstruktive Bauwerkserhaltung Erhaltung von Betontragwerken	Goris		12.00-13.30	
	2004 2002	UNI BCH FH UNI FH	4 4	Geotechnik I	Herrmann	Klausur	09.00-12.00	
Dienstag, 10.02.2009	2004	UNI BCH FH	2	Praktische Geodäsie und GIS	Jarosch	Klausur	09.00-12.00	
	2004 2004 2002	MA UNI BCH FH UNI FH	7/6 7	Anwendungen v. Geoinformationssystemen GIS Anwendungen	Jarosch	Klausur	nachmittags lt. Aushang Lehrgebiet PC Pool	
	2004 2004 2002	MA UNI BCH FH UNI	6 6	Umweltanalyse	Wenclawiak Förch Jensen	Klausur	vormittags	
	2004 2002	UNI BCH FH UNI	3 6	Technische Mechanik III Technische Mechanik III	Jensen/Zhang	Klausur	11.00-14.30	
2004	UNI	6	Technische Mechanik III	Zhang	11.00-13.00			
2004	Master		Baudynamik					
			Baustatik					
2004	UNI	7	Baustatik III			11.00-14.00		

Donnerstag, 12.02.2009	2004	UNI BCH FH	2	Baustoffkunde II	Neroth	Klausur	09.00-11.00	
	2004 2002	UNI BCH FH UNI FH	5 5	Verkehrsplanung Grundlagen d. Verkehrswesens II	Steinbrecher / Graf	Klausur	10.00-12.30	
	2004	UNI MA MA	8	Verkehrsmanagement / Verkehrssystemmanagement Verkehrsplanung	Steinbrecher		10.00-13.30	
Freitag, 13.02.2009	2004 2004 2002	MA/MA bbgl UNI UNI	8 8	Nachhaltiges Bauen	Schultmann	Klausur	09.00-10.30	
	2004 2004 2002	MA/MA bbgl UNI UNI	7	Anlagenwirtschaft + Technologiemanagement			11.00-12.30	
	2002	UNI FH	7	Baumanagement			13.30-15.00	
	2002 2004 2004	UNI UNI MA/MA bbgl	8	Bauproduktion/Baulogistik Bauproduktion/Baulogistik				
	2004 2002	UNI BCH FH UNI FH	4 4	Baubetrieb I Grundlagen des Baubetriebs I	Rauh	Klausur	09.00-11.00	

**Prüfungsplan Frühjahr 2009 (I)**
**16.02. – 21.02.2009**
**09.02. – 21.02.2009 und 02.03.2009**
**Meldeschluss: 23.01.2009 und 13.02.2009**

Datum	DPO	Studiengang UNI BCH FH MA	SEM	Modul	Prüfer/-in	Prüfungs- form	Uhrzeit	Raum
Montag, 16.02.2009	2004	UNI BCH FH	1	Mathematik I	Overhagen	Klausur	09.00-11.00	
	2004	UNI BCH FH	2	Mathematik II				
	2002 2004	UNI	6	Mathematik III	Kaufmann/ Overhagen			
	2004	MA		Mathematik				
	2002 2004	UNI FH UNI	7	Technischer Ausbau (Termine für Master werden intern geregelt)	Haas-Arndt			
Dienstag, 17.02.2009	2002 2004 2004 2004	UNI FH MA BCH FH UNI	7 6 7	Straßenbautechnik II Straßenbautechnik Straßenbautechnik II Straßenbautechnik II	Zander	mündlich	lt Aushang Lehrgebiet	PB B 0125
	2004	UNI BCH FH	2	Baukonstruktion	Schmidt	Klausur	09.00-12.00	
	2002 2004 2004	UNI FH UNI/BCH/FH MA	7 7/6	Holzbau II Holzbau II Holzbau und Erhaltung von Holzbauwerken				
	2004 2002	UNI BCH FH UNI FH	5 5	Stahlbau I / Holzbau I Grundlagen KIB II (Stahlbau I/Holzbau I)	Falke / Schmidt	Klausur	09.00-12.00	
2002 2004	UNI FH UNI MA	7 7	Öffentlicher Personenverkehr Öffentlicher Personenverkehr Öffentlicher Verkehr	Steinbrecher	mündlich	ab 10.00 lt. Aushang Lehrgebiet	PB C 104	
2002	UNI	8	Ökologie im Straßen- u. Verkehrswesen (Teilmodul Ökologie und Verkehrsplanung)					
Donnerstag, 19.02.2009	2004	UNI BCH FH	2	Bauinformatik I	Schmitz / Falke	Klausur	09.00-12.30	
	2004 2002 2004	BCH FH UNI UNI FH MA	6/7 7	Bauinformatik II Bauinformatik	Schmitz	Klausur	09.00-11.00	
	2004	MA Baulmmo		Qualitätsmanagement	Neroth / Goris / Mehlmann	Klausur	08.30-10.30	
Freitag, 20.02.2009	2004	UNI BCH FH MABaulm	3	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Schultmann	Klausur	11.00-12.30	
	2002 2004 2004	UNI UNI MA/MA bbgl	8 8	Immobilienwirtschaft, Facility Management			13.00-14.30	
	2004 2002	BCH / FH FH	6	Quantitatives Baumanagement				
	2002 2004	UNI FH UNI BCH FH	5 3	Baustatik I			Zhang	Klausur
2004	UNI BCH FH	4	Baustatik II					

# Prüfungspläne 2009 (Änderungen vorbehalten.)

Prüfungsplan Frühjahr 2009 (I)

16.03. – 21.03.2009

16.03. - 04.04.2009

Meldeschluss: 27.02.2009

Datum	DPO BPO MPO	Studiengang UNI BCH FH MA	SEM	Modul	Prüfer/-in	Prüfungs- form	Uhrzeit	Raum
Montag, 16.03.2009	2004 2002	UNI BCH FH UNI FH	5 4	Wasserbau I / Wasserwirtschaft I Grundlagen der Wasserwirtschaft I	Förch / Jensen	Klausur	09.00-12.00	
	2002 2004 2004	UNI FH FH BCH UNI MA	7 6/7	Wasserbau II Wasserbau II Wasserbau	Jensen			
	2002 2004	UNI UNI	8 7	Berechnungen im Wasserbau		It. Bekanntgabe Lehrgebiet		
	2002 2004	UNI UNI / MA	8	Sanierung im Wasserbau				
	2004	UNI / MA	8	Numerische Methoden im Wasserbau (Wasserbau IV)				
Dienstag, 17.03.2009	2004	UNI BCH FH	1	Technische Mechanik I	Zhang	Klausur	09.00-11.00	
			2	Technische Mechanik II			11.30-13.30	
Mittwoch, 18.03.2009	2002 2004 2004	UNI FH FH BA / UNI MA	7 6/7	Straßenplanung und -entwurf II Straßenplanung und -entwurf II Straßenplanung und -entwurf	Weber	mündlich	lt. Aushang Lehrgebiet	PB C 104
Donnerstag, 19.03.2009	2002 2004	UNI FH BCH FH UNI	7 6/7	Wasserwirtschaft II	Förch	Ref.+ mdl.	lt. Aushang Lehrgebiet	
	2004	MA		Wasserwirtschaft (III)				
	2004 2002	MA UNI UNI	8	Wassergüte/ Wassermengenwirtschaft				
	2004	UNI BCH FH MA bbgf.	3	Umweltschutz / Planungsrecht	Görg/Steinbrecher/ Hunger	Klausur	09.00-12.00	
Freitag, 20.03.2009	2004 2004 2002 2004	BCH FH UNI MA UNI FH UNI BCH FH	6/7 7 4	Massivbau III Massivbau Massivbau II Massivbau I	Goris	Klausur	09.00-10.30	
	2002	UNI FH	5	Grundlagen KIB I (Massivbau I)			09.00-12.00	
	2004	UNI BCH FH	5	Massivbau II			11.00-12.30	

Prüfungsplan Frühjahr 2009 (I)

30.03. – 04.04.2009

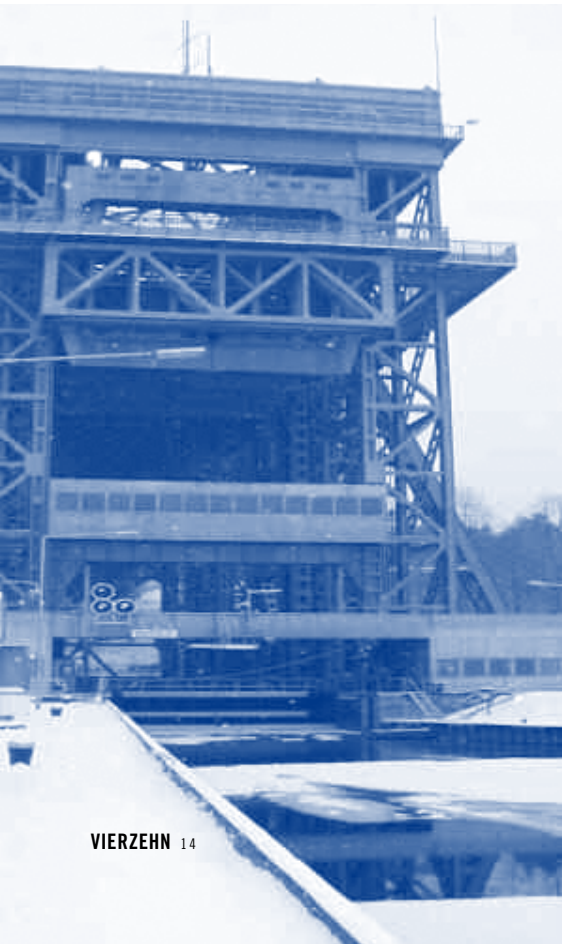
16.03. - 04.04.2009

Meldeschluss: 27.02.2009

Datum	DPO	Studiengang UNI BCH FH MA	SEM	Modul	Prüfer/-in	Prüfungs- form	Uhrzeit	Raum
Montag, 30.03.2009	2004	UNI BCH FH	1	Baustoffkunde I	Böttger / Zander	Klausur	09.00-11.00	
Dienstag, 31.03.2009	2002 2004	UNI FH FH BCH UNI	7 6/7	Stadt- und Verkehrsplanung II	Steinbrecher	Klausur	10.00-13.00	
Mittwoch, 01.04.2009	2004	UNI BCH FH	3	Bauphysik	Schmidt	Klausur	09.00-11.00	
	2004 2004 2002	MA/ MABaulm UNI UNI	7 7	Bauphysikalische Gebäudeplanung und -sanierung			09.00-12.00	
Donnerstag 02.04.2009	2004 2002	UNI BCH FH UNI FH	5 5	Abwasser / Abfall I Grundlagen d. Wasserwirtschaft II (Abwasser/ Abfall)	Görg	Klausur	09.00-11.00	
	2002 2004	UNI FH MA	7	Abwasser II/ Abfall II			11.30-13.30	
	2004	FH BCH UNI	6/7	Abwasser / Abfall				
	2004 2002	MA UNI	8	Altlastensanierung/Flächenrecycling			mündlich	
Freitag, 03.04.2009	2004	UNI MA	7	Betontechnologie	Neroth	mündlich	lt. Aushang Lehrgebiet	PB B 015/016

Datum	DPO	Studiengang UNI BCH FH MA	SEM	Modul	Prüfer/-in	Prüfungs- form	Uhrzeit	Raum
Montag, 23.03.2009	2004	UNI BCH FH	3	Bodenmechanik / Ingenieurgeologie	Herrmann	Klausur	09.00-11.30	
	2002 2004 2004	UNI FH BCH FH / UNI MA	7 6/7	Geotechnik II Geotechnik II Geotechnik		mündlich	lt. Aushang Lehrgebiet	
Dienstag, 24.03.2009	2002	UNI FH	7	Brückenbau, Fertigteilbau	Schmitz	Klausur	09.00-12.00	
	2004 2004	UNI MA	7	Massivbrückenbau				
	2004 2002	UNI BCH FH UNI FH	4 4	Straßenwesen Grundlagen d. Verkehrswesens I	Zander	Klausur	09.00-11.30	
Mittwoch, 25.03.2009	2004	UNI BCH FH	1	Mathematik I	Overhagen	Klausur	09.00-11.00	
	2004	UNI BCH FH	2	Mathematik II				
	2004 2004	BCH FH / UNI MA	6/7	Stahlbau II Stahlbau	Falke	Klausur	09.00-11.00 (Klausur)	
	2004	MA UNI	7	Stahlverbundbau und Erhaltung von Stahlbauten Stahlverbundbau und Erhaltung von Stahlbauten			11.30-13.30 (Klausur)	
	2004 2002 2004	UNI MA / MABaulm	6	Brandschutz			bei weniger als 6 Anmeldungen mündliche Prüfung	
Donnerstag, 26.03.2009	2004 2004 2002	UNI FH BCH UNI FH	5 5 5	Bauwirtschaft / Baurecht Baubetrieb II / Baurecht Grundlagen Baubetrieb II	Rauh / N.N.	Klausur	09.00-11.00	
	2002 2004 2004 2004 2004	UNI FH MA/MABaulm MA/MABaulm UNI FH BCH	7 7 6 6	Projektmanagement EDV-Baukalkulation Sonderthemen des Projektmanagements EDV-Baukalkulation Projektsteuerung EDV Management der Bauausführung	Rauh	Klausur	nach Absprache mit Lehrgebiet/Prüfer	
	2004	UNI	7					
	2004	FH	6					
	2004	BCH	6					
Freitag, 27.03.2009	2004 2004 2002	MA/MABaulm UNI UNI	6 6 6	Stoffkreislauf (Stoffflussmanagement, Recycling)	Neroth			
					Zander			
					Görg	mündlich		

## FB:ZEHN | STAHLBAUSEMINAR : PROF. DR. -ING. J.FALKE



*Aktuelles Stahlbauseminar Siegen unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. J. Falke*

**E**DV-Programme bieten vorzügliche Unterstützung in der Ingenieurpraxis, gleichwohl erfordert ihr Einsatz Sachkunde und Augenmerk. In naher Zukunft werden die neuen Fassungen der Eurocodes für die Tragwerksbemessung zur Verfügung stehen. Die Anwendung neuer Regeln zum Stabilitätsnachweis soll in Beispielen dargestellt werden. Die Brandschutzanhänge der Eurocodes erweitern die Möglichkeiten, die Tragfähigkeit im Brandfall nachzuweisen.

Der Glocke Wohl, des Turmes Leid, anschaulich wird das Thema Tragwerkschwingungen und ihre Vermeidung und Behebung behandelt. Die Erdbebenzonen in Deutschland wurden neu festgelegt und die Regeln zum Nachweis der Erdbebensicherheit überarbei-

tet. Dies betrifft Neu- und einige Bestandsbauten. Nicht zuletzt wirft der Vortrag zum Bau zweier Schiffshebewerke, Hubhöhe 36 m bzw. 113 m, Licht auf die hohe Kunst der Bauingenieure.

Das Seminar findet am Freitag, den 20.03.2009, von 9.00 Uhr bis 17.45 im Hörsaal I-001 (Paul Bonatz Campus) statt. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 140,- € entfällt für Studierende und Angehörige der Uni Siegen, jedoch sind für die Seminarunterlagen € 15,- zu zahlen. Die Anmeldung bis zum 06.03.2009 kann bei Herr Mustafa (Raum PB-B007) erfolgen.

**Weitere Informationen im Internet unter:**  
[www.uni-siegen.de/fb10/subdomains/stahlbau/weiterbildung/aktuelles\\_seminar.html](http://www.uni-siegen.de/fb10/subdomains/stahlbau/weiterbildung/aktuelles_seminar.html) ▶



## Exkursion zur Baustelle des Gotthard-Basistunnel

Ende November führte die BWK-Bezirksgruppe Siegen zusammen mit Studenten und Mitarbeitern der Universität Siegen eine Exkursion in die Schweiz nach Sedrun an die Baustelle der Nothaltestelle des Gotthardtunnels durch.

Der Gotthard-Basistunnel ist mit 57 km zukünftig der längste Bahntunnel der Welt.

In der nächsten Ausgabe des Newsletters folgt ein ausführlicher Bericht über die Exkursion. ▶

## Seminar-Vorschau

**KIB-Seminar  
Energietechnischer  
Ingenieurbau**

**Do, 29.01.2009, 16.15 Uhr, PB-A-119**  
Dipl.-Ing. Steffen Schindler;  
Hochtief Construction AG, Frankfurt/M

Leitung:  
Prof. Zhang, Lehrstuhl für Baustatik, FB 10

## Themen-Vorschau

- Bericht über den Gotthard-Basistunnel
- Studiengänge Bauingenieurwesen
- Schüler-Labor-Projekttag
- u.v.m.

## NÄCHSTE AUSGABE APRIL 2009

# lecker werben.

[ fruchtig, frisch & mit süßem nachgeschmack. ]

ihre werbeagentur  
**dievirtuellecouch.net**

marburger str. 161 · 57223 kreuztal  
telefon 02732 765844  
www.dievirtuellecouch.net



## JULI

### Philipp Konstantin Krüger:

Environmental Performance Measurement of Buildings (Uni)

Schultmann

## AUGUST

### David Kram:

Untersuchungen zur Energiegewinnung mittels „Power-Pal“-Saugturbinen im Auslauf von Kläranlagen (FH)

Jensen

### Ronny Weidlich:

Bilanzierung des Wasserhaushaltes von Deponien mit dem Simulationsmodell HELP 380 D (FH)

Görg

### Nicole Schumann:

Aufwandsanalyse mit multikriterieller Variation von linearer Referenzierung (FH)

Jarosch

### Lars Müller:

Beitrag zur energetischen Modernisierung von Wohngebäuden im Bestand unter Berücksichtigung der neuen EnEV 2007 (Uni)

Schmidt

### Marius Späth:

Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges zur energetischen Verbesserung von modernisierungsbedürftigen Grundschulen auf Grundlage der EnEV 2007 und der DIN V 18599 (FH)

Schmidt

### Björn Scholl:

Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens – Infrastruktur und unbebaute Grundstücke gemäß dem NKF-Gesetz NRW (FH)

Görg

### Roland Sternberg:

Nachtragsberechnung im Schlüsselfertigbau (FH)

Rauh

## SEPTEMBER

### Tobias Burghaus:

Verifizierung der Inhalte eines Altlastenverdachtsflächenkatasters am Beispiel des Kreises Olpe (FH)

Görg

### Andree Schmitz:

Sanierungskonzepte für feuchtebelastetes Kellermauerwerk (FH)

Neroth

### Ajetha John:

Erarbeitung eines Excel-Tools für die Berechnung des Nutz- und Endenergiebedarfs der Beleuchtung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599 (FH)

Schmidt

### Zeynel Abidin Parin:

Einfluss der Lagerungsbedingungen auf die Druckfestigkeit von Beton (FH)

Neroth

### Matthias Schauerte:

Entwicklung eines Leichtbetons der Festigkeitsklasse LAC6 bei Verwendung von Blähglasgranulat (Uni)

Neroth

### Eva Schneider:

Innovative Gestaltungstechniken für Sichtflächen aus Beton (Uni)

Neroth

### Martin Imhof:

Mängelmanagement im Schlüsselfertigbau (Uni)

Rauh

### Jörn Treichel:

Möglichkeit des Clean Development Mechanism (CDM) in Laos – Kleinwasserkraft mit CDM zur Elektrifizierung von abgelegenen Gegenden (Uni)

Förch

## Markus Rosenthal:

Vergleichende Untersuchung zur Energieeffizienz von vertikal und schräg angeordneten geschlossenen Wärmeübertragungssystemen (Erdwärmesonden) auf der Grundlage von Modellversuchen (FH)

Herrmann

## Thorsten Schmidt:

Entwicklung einer mobilen Leichtbauwand mit variabler Prüfoffnung zur Bestimmung der Schalldämmung leichter Bauteile verschiedener Abmessungen in einem Bauakustik-Prüfstand mit unterdrückter Flankenwegübertragung (FH)

Zumbroich FB9

## OKTOBER

### André Scholl:

Entwicklung des Modells zur Verformungsbe-rechnung von Verpresspfählen (schlaf-fen Ankern) TITAN nach DIN EN 14199 auf der Grundlage von durchgeführten Eignungs- und Abnahmeversuchen (FH)

Herrmann

### Patrick Muhl:

Entwicklung eines flugaschehaltigen Betons für die Anwendung im Fertigteilwerk (FH)

Neroth

### Jan-Christoph König:

Planung und Entwurf des Knotenpunktes L562 / BAB-Zubringer Siegen-Eisern unter Berücksichtigung geplanter Gewerbegebiete (FH)

Steinbrecher

### Christian Ernst Boltner:

Nachweis einer hydraulischen Leistungsfähigkeit eines Kanalnetzes mit einem hydrodynamischen Berechnungsverfahren am Beispiel der Ortschaft Littfeld (Stadt Kreuztal) (Bch)

Görg

## DEZEMBER

### Sven Siegart:

Computergestütztes Bau-Projektmanagement – Implementierung einer CA-PM-Software nach den Anforderungen eines Generalunternehmers (FH)

Rauh



**Sekretariat:** Bärbel Dörr  
Telefon 0271 - 740 - 2110  
Telefax 0271 - 740 - 2552  
dekanat@bau.uni-siegen.de

**Dekan:** Prof. Dr.-Ing. Peter Schmidt  
Telefon 0271 - 740 - 2110 / -2151  
Telefax 0271 - 740 - 2528  
schmidt@bau.uni-siegen.de

**Prüfungsamt:** Jutta Mäusezahl  
Telefon 0271 - 740 - 4299  
Telefax 0271 - 740 - 4343  
maesezahl@bau.uni-siegen.de

**Prodekan und Prüfungsausschuss:** Prof. Dr.-Ing. Günter Neroth  
Telefon 0271 - 740 - 2660  
neroth@bau.uni-siegen.de